

**Gemeinde Kraftsdorf
OT Pörsdorf
LANDKREIS GREIZ**



**Bebauungsplan
“Gewerbegebiet Pörsdorf-Süd“
- Entwurf -**

**Anlage zum Umweltbericht:
Artenschutzrechtliche Bewertung**

Inhalt

1.	Anlass und Aufgabenstellung	3
2.	Rechtliche Grundlagen	3
3.	Datengrundlage	5
4.	Beschreibung des Vorhabens	5
5.	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität.....	6
5.1	Maßnahmen zur Vermeidung	6
5.2	Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG (Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität).....	6
6.	Bestand, Betroffenheit und Konfliktanalyse	6
6.1	Arten des Anhangs IV der FFH-RL	6
6.2	Europäische Vogelarten	9
6.2.1	Freibrütende Vogelarten	18
6.2.2	Bodenbrütende Vogelarten	20
6.2.3	In Höhlen/Halbhöhlen/Nischen brütende Vogelarten	22
7.	Zusammenfassung.....	25
8.	Literatur, Quellen und rechtliche Grundlagen	25

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Liste der in Thüringen vorkommenden sowie ausgestorbenen/verschollenen Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und Abschichtung für die artenschutzrechtliche Bewertung.....	7
Tabelle 2:	Liste der planungsrelevanten Vogelarten in Thüringen und Abschichtung für die artenschutzrechtliche Bewertung.	10
Tabelle 3:	Liste der gemeinsam zu betrachtenden Brutvogelarten mit relevanten Brutangaben und Einteilung in Gruppen.	16

1. Anlass und Aufgabenstellung

Der Gemeinderat der Gemeinde Kraftsdorf hat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Gewerbegebiet Pörsdorf-Süd" westlich des Ortsteiles Pörsdorf und südlich der Landesstraße L 1070 gefasst. Planungsziel ist die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Gewerbe- und Industriegebiet. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Pörsdorf-Süd" umfasst eine Gesamtfläche von ca. 9,1 ha. Im Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes sind die Belange des speziellen Artenschutzes zu berücksichtigen. Dabei ist zu prüfen, ob die Umsetzung des Bebauungsplans zu einer Beeinträchtigung artenschutzrechtlicher Belange führen kann.

In der vorliegenden artenschutzrechtlichen Bewertung werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der Arten des Anhangs IV der FFH-RL und der europäischen Vogelarten, die durch die Umsetzung des Bebauungsplanes erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- wenn notwendig, die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

2. Rechtliche Grundlagen

Der besondere Artenschutz umfasst die im BNatSchG als „besonders geschützt“ und darüber hinaus als „streng geschützt“ definierten Arten:

Besonders geschützte Arten sind gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG:

- Arten der Anhänge A und B der EG-ArtSchVO,
- Arten des Anhangs IV der FFH-RL,
- alle europäischen Vogelarten im Sinne des Artikel 1 der VSchRL und
- Arten, die in der Anlage 1 in Spalte 2 der BArtSchV mit einem Kreuz gekennzeichnet sind.

Streng geschützte Arten sind gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG besonders geschützte Arten, die:

- im Anhang A der EG-ArtSchVO aufgeführt sind,
- im Anhang IV der FFH-RL aufgeführt sind und
- die in Anlage 1 in Spalte 3 der BArtSchV mit einem Kreuz gekennzeichnet sind.

In den §§ 44 - 47 BNatSchG wurden die europäischen Normen der Artikel 12, 13 und 16 FFH-RL sowie der Artikel 5 und 9 VSchRL in nationales Recht umgesetzt. Diese Vorschriften gelten unmittelbar, d. h. es besteht keine Abweichungsmöglichkeit im Rahmen von Landesregelungen. Die Vorschriften sind striktes Recht und als solches abwägungsfest.

Verbote gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG

Die artenschutzrechtlichen Verbote sind in § 44 Abs. 1 BNatSchG definiert.

„Es ist verboten,

- 1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
- 2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,*

3. *Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
4. *wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).“*

Gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG gelten die artenschutzrechtlichen Verbote bei nach § 15 BNatSchG zulässigen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässigen Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG nicht für sämtliche besonders geschützten Arten. Sie beschränken sich auf die Arten des Anhangs IV der FFH-RL, auf die europäischen Vogelarten und die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG aufgeführten Arten:

„Für nach § 15 Absatz 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen

1. *das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,*
2. *das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,*
3. *das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.*

Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.“

Eine Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG mit Nennung von Arten, die in ihrem Bestand gefährdet sind und für die die Bundesrepublik Deutschland in hohem Maße verantwortlich ist, liegt derzeit nicht vor. Dementsprechend werden in diesem Artenschutzfachbeitrag die Arten des Anhangs IV der FFH-RL und die europäischen Vogelarten betrachtet. Diese werden nachfolgend als europarechtlich geschützte Arten bezeichnet.

Ausnahmen gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG

Gemäß § 45 Abs. 7 Satz 1 u. 2 BNatSchG können von den Verboten des § 44 BNatSchG unter den folgenden Voraussetzungen Ausnahmen zugelassen werden:

- zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden,
- zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt,
- für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung,
- im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt oder
- aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Darüber hinaus darf die Ausnahme nur zugelassen werden, wenn es keine zumutbaren Alternativen gibt und sich der jetzige bzw. der günstige Erhaltungszustand der betroffenen Art nicht verschlechtert. Bei Erfüllung von Verbotstatbeständen des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG sind folgende naturschutzfachliche Ausnahmevoraussetzungen zu prüfen:

a) im Falle einer betroffenen europäischen Vogelart:

- Fehlen zumutbarer Alternativen in Bezug auf die Betroffenheit der Art,
- Darlegung, dass die Gewährung einer Ausnahme für die Durchführung des Vorhabens zu keiner Verschlechterung des jetzigen Erhaltungszustandes der Populationen der Art führt.

b) im Falle einer betroffenen Art des Anhangs IV der FFH-RL (weitergehende Anforderungen des Art. 16 (1) FFH-RL gemäß § 45 Abs. 7 Satz 2 BNatSchG):

- Fehlen zumutbarer Alternativen in Bezug auf die Betroffenheit der Art,
- Darlegung, dass die Gewährung einer Ausnahme für die Durchführung des Vorhabens zu keiner nachhaltigen Verschlechterung des günstigen Erhaltungszustandes der Populationen der Art führt bzw. dass sich der jetzige ungünstige Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert und die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes nicht behindert wird.

3. Datengrundlage

Für das Plangebiet liegen keine Bestandserfassungen prüfungsrelevanter Arten vor. Entsprechend den Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde ist deshalb eine „Worst-case-Betrachtung“ vorzunehmen. Hierbei erfolgt eine Abschichtung der potenziell im Plangebiet vorkommenden und von den geplanten Nutzungen betroffenen prüfungsrelevanten Arten. Grundlage der Abschichtung sind die in Kapitel 8 aufgeführte Quellen und Literaturangaben.

4. Beschreibung des Vorhabens

Der Bebauungsplan sieht einer Nutzung der Flächen als Gewerbe- und Industriegebiet vor. Der Geltungsbereich ist ca. 9,1 ha groß. Die Grundflächenzahl beträgt 0,8, die Geschossflächenzahl 2,4. Im Gebiet wird eine maximale Gebäudehöhe von 14 m festgesetzt, wobei diese für technische Aufbauten ausnahmsweise um bis zu 2 m überschritten werden darf. In den Teilgebieten sind je nach Nutzung Emissionskontingente von tagsüber bis zu 65 dB(A) und nachts bis zu 50 dB(A) zulässig. Freileitungen sind nicht zulässig. Als Ausgleichsmaßnahmen sind in den Randbereichen u. a. Baum- und Strauchpflanzungen vorgesehen.

5. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

5.1 Maßnahmen zur Vermeidung

V 1 Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeiten von Vogelarten bzw. nach Ausschluss aktueller Brutvorkommen

Baubedingte Tötungen von Individuen der Bodenbrüter (v. a. Nestlinge) oder die Zerstörung von Gelegen wird durch eine Baufeldfreimachung (z. B. großflächige Vegetationsbeseitigung, Abschiebung des Oberbodens, Aufschüttungen o. ä.) im Zeitraum Oktober bis Februar außerhalb der Brutzeiten vermieden. Abweichend hiervon kann, in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, die Baufeldfreimachung innerhalb dieses Zeitraumes erfolgen, wenn unmittelbar vorher durch eine Fachgutachter-Kartierung (z. B. Nestersuche) aktuelle Brutvorkommen und artenschutzrechtliche Verbotserletzungen sicher ausgeschlossen werden können.

5.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG (Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität)

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen werden nicht notwendig.

6. Bestand, Betroffenheit und Konfliktanalyse

6.1 Arten des Anhangs IV der FFH-RL

In Tab. 1 erfolgt die Abschichtung der prüfungsrelevanten Arten gemäß ihrer Verbreitung in Thüringen, ihrer Habitatsprüche und ihrer Wirkungsempfindlichkeit gegenüber den geplanten Nutzungen des Bebauungsplans.

Das Plangebiet weist mit seinen aktuellen Biotop- und Nutzungsstrukturen (Acker, Grünland, randliche Gehölze und Grassäume) und aufgrund der Lage in unmittelbarer Nähe zu vorhandenen Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen weitestgehend keine Eignung als Lebensraum für Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie auf. Bezüglich der Artengruppe der Fledermäuse ist es teilweise als potenzielles Nahrungs-/Jagdgebiet geeignet, wobei die geplanten Bauflächen keine potenziellen Fledermausquartiere aufweisen. In Tab. 1 sind die Fledermausarten mit vorhabenspezifisch geringer Betroffenheit eingestuft, da keine Tötungen, Verletzungen oder erhebliche Störungen zu erwarten sind und im räumlichen Zusammenhang geeignete Nahrungs-/Jagdgebiete verbleiben. Somit kommt es insgesamt zu keinen artenschutzrechtliche Verbotstatbestände bezüglich der Fledermäuse durch die geplanten Nutzungen.

Für die Zauneidechse sind am östlichen Rand des Plangebietes außerhalb der Bauflächen und der zu bepflanzen Flächen potenzielle Habitate im Bereich struktureicherer Hausgärten vorhanden. In Tab. 1 ist die Zauneidechse ebenfalls mit einer geringen Betroffenheit eingestuft, da diese Bereiche nicht für Maßnahmen des Bebauungsplanes vorgesehen sind und somit artenschutzrechtliche Verbotstatbestände ausgeschlossen werden können.

Vorkommen und Betroffenheiten sonstiger Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sind im Plangebiet und in seiner unmittelbaren Umgebung nicht zu erwarten (Tab. 1).

Tabelle 1: Liste der in Thüringen vorkommenden sowie ausgestorbenen/verschollenen Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (TLUG 2009, ergänzt) und Abschichtung für die artenschutzrechtliche Bewertung.

RL D /RL TH - Rote Liste der Tiere Deutschlands / Thüringens (BFN 1998, 2009, 2011, 2018, TLUG 2011): **0** - ausgestorben oder verschollen, **1** - Vom Aussterben bedroht, **2** – Stark gefährdet, **3** – Gefährdet, **G** – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, **V** – Vorwarnliste, **D** – Daten unzureichend; **Ehz TH** - Erhaltungszustand in Thüringen 2007-2012 (Lux et al. 2014): **EV** - günstig; **U1** - ungünstig-unzureichend; **U2** - ungünstig-schlecht, **XX** - unbekannt.

Abschichtungskriterien:

A - Art in Thüringen ausgestorben oder verschollen

B - Vorhabengebiet liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art in Thüringen

C - Erforderlicher Lebensraum im Vorhabengebiet nicht vorhanden

D - Wirkungsempfindlichkeit vorhabenspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen ist, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden

Artengruppe	Artenname	RL D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien				Weitere Betrachtung
					A	B	C	D	
Säugetiere, ohne Fledermäuse (Mammalia, pt.)	Biber (<i>Castor fiber</i>)	V	2	U1		x			nein
	Braunbär (<i>Ursus arctos</i>)	0	0		x				nein
	Europäischer Nerz (<i>Mustela lutreola</i>)	0	0		x				nein
	Feldhamster (<i>Cricetus cricetus</i>)	1	1	U2		x			nein
	Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	3	2	U1			x		nein
	Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>)	G	3	EV			x		nein
	Luchs (<i>Lynx lynx</i>)	2	1			x			nein
	Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>)	3	2	U1			x		nein
	Wolf (<i>Canis lupus</i>)	1	0			x			nein
Fledermäuse (Mammalia: Chiroptera)	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	2	1	U2				x	nein
	Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	V	3	U1				x	nein
	Breitflügel-Fledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	G	2	U1				x	nein
	Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)		3	U1				x	nein
	Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>)	2	1	U2				x	nein
	Große Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii</i>)	V	2	U1				x	nein
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	1	0		x				nein
	Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	V	3	U2				x	nein
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	V	3	EV				x	nein
	Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>)	V	2	U2				x	nein
	Kleine Hufeisennase (<i>Rhinolophus hipposideros</i>)	1	2	U2		x			nein
	Kleiner Abendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	D	2	U2				x	nein
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	2	2	U1				x	nein
	Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)	D	D	XX				x	nein
	Nordfledermaus (<i>Eptesicus nilssonii</i>)	G	2	U1		x			nein
	Nymphenfledermaus (<i>Myotis alcathoe</i>)	1	D	U2				x	nein
	Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)		2	U2				x	nein
	Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	D	R	XX				x	nein
	Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)			U1				x	nein
	Zweifarb-Fledermaus (<i>Vespertilio murinus</i>)	D		XX				x	nein
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)		3	EV				x	nein	

Artengruppe	Artname	RL D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien				Weitere Be- trachtung
					A	B	C	D	
Kriechtiere (Reptilia)	Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	3	3	U1			x		nein
	Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	V		FV				x	nein
Lurche (Amphibia)	Europäischer Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	3	2	U1			x		nein
	Geburtshelferkröte (<i>Alytes obstetricans</i>)	3	2	U2		x			nein
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	2	1	U2		x			nein
	Kleiner Wasserfrosch (<i>Rana lessonae</i>)	G	D	FV			x		nein
	Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)	3	3	U2			x		nein
	Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>)	V	3	U2			x		nein
	Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	3	2	U1			x		nein
	Nördlicher Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)	V	3	U1			x		nein
	Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	2	0		x				nein
	Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>)			FV		x			nein
	Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>)	3	1	U2		x			nein
Fische und Rundmäuler (Pisces et Cyclostomata)	Gemeiner Stör (<i>Acipenser sturio</i>)	0	0		x				nein
Weichtiere (Mollusca)	Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>)	1	1	U2		x			nein
	Zierliche Tellerschnecke (<i>Anisus vorticulus</i>)	1	0		x				nein
Libellen (Insecta: Odonata)	Asiatische Keiljungfer (<i>Gomphus flavipes</i>)	G	R	U1		x			nein
	Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	2	2	U1		x			nein
	Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	2	3	FV			x		nein
	Östliche Moosjungfer (<i>Leucorrhinia albifrons</i>)	1	R			x			nein
Käfer (Insecta: Coleoptera)	Alpenbock (<i>Rosalia alpina</i>)	2	0		x				nein
	Breitrand (<i>Dytiscus latissimus</i>)	1	1		x				nein
	Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)	2	3	U2			x		nein
	Großer Eichenbock (<i>Cerambyx cerdo</i>)	1	0		x				nein
	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer (<i>Graphoderus bilineatus</i>)	1	0		x				nein
Schmetterlinge (Insecta: Lepi- doptera)	Apollo-Falter (<i>Parnassius apollo</i>)	1	0		x				nein
	Blauschillernder Feuerfalter (<i>Lycaena hel- le</i>)	1	0		x				nein
	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Glaucopsyche nausithous</i>)	3		FV			x		nein
	Eschen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas maturna</i>)	1	0		x				nein
	Gelbringfalter (<i>Lopinga achine</i>)	1	0		x				nein
	Haarstrangwurzeleule (<i>Gortyna borelii</i>)	1	1	U2		x			nein
	Hecken-Wollfalter (<i>Eriogaster catax</i>)	1	1	U2		x			nein
	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Glaucopsyche teleius</i>)	2	1	U2		x			nein
	Nachtkerzenschwärmer (<i>Proserpinus pro- serpina</i>)	V	3	U1			x		nein
	Quendel-Ameisenbläuling (<i>Glaucopsyche</i>)	2	2	U1		x			nein

Artengruppe	Artname	RL	RL	Ehz	Abschichtungskriterien				Weitere Betrachtung
		D	TH	TH	A	B	C	D	
	<i>arion</i>)								
	Schwarzer Apollo (<i>Parnassius mnemosyne</i>)	1	1	U2		x			nein
	Wald-Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha hero</i>)	1	1			x			nein
Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta)	Echter Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	3	2	U1		x			nein
	Einfacher Rautenfarn (<i>Botrychium simplex</i>)	1	0		x				nein
	Prächtiger Dünnfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)			U1		x			nein
	Schlitzblättriger Beifuß (<i>Artemisia laciniata</i>)	0	0		x				nein
	Schwimmendes Froschkraut (<i>Luronium natans</i>)	2	0		x				nein
	Sumpf-Engelwurz (<i>Angelica palustris</i>)	2	2	U1		x			nein
	Sumpf-Glanzkraut (<i>Liparis loeselii</i>)	2	0		x				nein
	Sumpf-Siegwurz (<i>Gladiolus palustris</i>)	2	0		x				nein

6.2 Europäische Vogelarten

Das Plangebiet weist mit seinen aktuellen Biotop- und Nutzungsstrukturen (Acker, Grünland, randliche Gehölze und Grassäume) und aufgrund der Lage in unmittelbarer Nähe zu vorhandenen Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen potenzielle Lebensräume von vor allem weniger störungsempfindlichen und weniger anspruchsvollen Vogelarten des Offen- und Halboffenlandes sowie des Siedlungsbereiches auf. Das Plangebiet liegt nicht innerhalb eines avifaunistisch bedeutsamen Gebietes oder Wiesenbrütergebietes (TLUG 2016a). Es liegt zudem nicht innerhalb eines Zugkorridors oder Rastgebietes gemäß der Vogelzugarte Thüringens (TLUG 2016b). Dabei sind durch die geplanten Nutzungen keine Beeinträchtigungen von Zug- und Rastvögeln zu erwarten, da keine relevanten Bestände wertgebender Arten im Plangebiet bekannt sind oder potenziell auftreten könnten. Zudem sind Verbotverletzungen für Zug- und Rastvögel aufgrund der Art der geplanten Nutzungen (z. B. Bebauung mit Gebäuden, Unzulässigkeit von Freileitungen) ausgeschlossen.

In Tab. 2 erfolgt die Abschichtung der prüfungsrelevanten Brutvogelarten gemäß ihrer Verbreitung in Thüringen, ihrer Habitatansprüche und ihrer Wirkungsempfindlichkeit gegenüber den geplanten Nutzungen des Bebauungsplans. Insgesamt sind potenzielle Brutvorkommen von 36 Vogelarten im Plangebiet möglich (Tab. 2). In Tab. 3 sind Angaben zur Brutbiologie und Phänologie dieser Arten aufgeführt. Anschließend erfolgt eine gemeinsame Konfliktbetrachtung der potenziell durch das Vorhaben betroffenen Arten anhand der Einteilung in brutbiologische Gilden (Freibrüter, Bodenbrüter, Höhlen-/ Halbhöhlen-/ Nischenbrüter).

Tabelle 2: Liste der planungsrelevanten Vogelarten in Thüringen und Abschichtung für die artenschutzrechtliche Bewertung.

RLB D / RL TH – Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015) / Thüringens (TLUG 2011): **0** – Ausgestorben oder verschollen, **1** – Vom Aussterben bedroht, **2** – Stark gefährdet, **3** – Gefährdet, **V** – Vorwarnliste, * – ungefährdet, n.b. – nicht bewertet; **RLW D**: Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013): **1^W** – Vom Erlöschen bedroht, **2^W** – Stark gefährdet, **3^W** – Gefährdet, **R^W** – Extrem selten, **V^W** – Vorwarnliste, ***^W** – Ungefährdet, / – Nicht wandernd [teilweise sind mehrere Angaben zu unterschiedlichen Unterarten oder biogeographischen Populationen angegeben]; **Ehz TH** - Erhaltungszustand in Thüringen (TLUG 2013): **A** - sehr gut, **B** - gut, **C** - mittel bis schlecht.

Abschichtungskriterien:

A - Vogelarten in Thüringen nicht brütend

B - Art als Brutvogel in Thüringen ausgestorben oder verschollen bzw. aktuell nur ausnahmsweise in Thüringen brütend

C - Vorhabengebiet liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art in Thüringen

D - Erforderlicher Brut-Lebensraum im Vorhabengebiet nicht vorhanden

E - Wirkungsempfindlichkeit vorhabenspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen ist, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden (z. B. Arten mit ausschließlicher sporadischer Nutzung des Plangebietes als potenzielles Jagd-/Nahrungsgebiet während der Brutzeit)

Artname	RLB D	RLW D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien					Weitere Betrachtung
					A	B	C	D	E	
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	1 ^B	*W, 1 ^W			x					nein
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	*B	*W		A						ja
Auerhuhn (<i>Tetrao urogallus</i>)	1 ^B	/	1	C			x			nein
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	*B	*W			x					nein
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	*B	*W		A						ja
Bartmeise (<i>Panurus biarmicus</i>)	*B	*W	R	C			x			nein
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	3 ^B	*W		B					x	nein
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	3 ^B	*W		B				x		nein
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	1 ^B	V ^W	1	C				x		nein
Bergente (<i>Aythya marila</i>)	R ^B	R ^W			x					nein
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)		*W			x					nein
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	*B	*W			x					nein
Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>)	*B	*W	V	B				x		nein
Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>)	*B	*W	R	B				x		nein
Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	*B	*W		B				x		nein
Birkhuhn (<i>Tetrao tetrix</i>)	1 ^B	/	0			x				nein
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)		*W			x					nein
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	*B	*W		B				x		nein
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	*B	*W, 2 ^W		B				x		nein
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	*B	*W		A						ja
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	3 ^B	V ^W		B						ja
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	1 ^B	2 ^W	1	C				x		nein
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	*B	1 ^W	R	B			x			nein
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	2 ^B	V ^W	2	C				x		nein
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	1 ^B	V ^W			x					nein
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	*B	*W		A						ja
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	*B	*W		A					x	nein
Dohle (<i>Coloeus monedula</i>)	*B	*W	3	C					x	nein
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	*B	*W		B						ja
Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	*B	V ^W		B				x		nein

Artnamen	RLB D	RLW D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien					Weitere Betrachtung
					A	B	C	D	E	
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)		*W			x					nein
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	*B	*W		A						ja
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	*B	*W			x					nein
Eisente (<i>Clangula hyemalis</i>)		V ^W			x					nein
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	*B	*W		B				x		nein
Elster (<i>Pica pica</i>)	*B	/		A						ja
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	*B	*W		B				x		nein
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	3 ^B	*W	V	B						ja
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	3 ^B	*W		B				x		nein
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	V ^B	*W		A						ja
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	*B	*W		B				x		nein
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	3 ^B	*W	0	C		x				nein
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	*B	*W		A				x		nein
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	*B	*W		B				x		nein
Flussseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	2 ^B	3 ^W			x					nein
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	2 ^B	V ^W	0			x				nein
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	V ^B	*W		C			x			nein
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	*B	*W		A						ja
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	*B	*W		A						ja
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	V ^B	*W	V	B					x	nein
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	*B	*W		A				x		nein
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	*B	*W	3	C				x		nein
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	*B	*W		B				x		nein
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	*B	*W		A						ja
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	V ^B	*W		A						ja
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	1 ^B	*W, 1 ^W			x					nein
Grauammer (<i>Emberiza calandra</i>)	V ^B	*W	V	B			x			nein
Graugans (<i>Anser anser</i>)	*B	*W		B			x			nein
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	*B	*W		B					x	nein
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	V ^B	*W		B						ja
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	2 ^B	/		B				x		nein
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	1 ^B	*W	0			x				nein
Großtrappe (<i>Otis tarda</i>)	1 ^B	/	0			x				nein
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	*B	*W		A						ja
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)		*W			x					nein
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	*B	/		A					x	nein
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	*B	*W		B					x	nein
Halsbandschnäpper (<i>Ficedula albicollis</i>)	3 ^B	V ^W	0	C		x				nein
Haselhuhn (<i>Tetrastes bonasia</i>)	2 ^B	/	1	C				x		nein
Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)	1 ^B	/	1	C				x		nein
Haubenmeise (<i>Parus cristatus</i>)	*B	/		A				x		nein

Artname	RLB D	RLW D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien					Weitere Betrachtung
					A	B	C	D	E	
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	*B	*W		A				X		nein
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	*B	*W		A						nein
Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)	V ^B	/		A						nein
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	*B	*W		A						ja
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	V ^B	*W	V	B				X		nein
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)	*B	1 ^W , *W			X					nein
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	*B	*W		A				X		nein
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	*B	*W		B				X		nein
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	1 ^B	3 ^W			X					nein
Karmingimpel (<i>Carpodacus erythrinus</i>)	*B	*W	R	B			X			nein
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	*B	*W		A				X		nein
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	2 ^B	V ^W	1	C				X		nein
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)		*W			X					nein
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	*B	*W		A						ja
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	*B	*W		A				X		nein
Kleines Sumpfhuhn (<i>Porzana parva</i>)	3 ^B	3 ^W	0			X				nein
Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>)	V ^B	*W		B				X		nein
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	2 ^B	2 ^W	2	C				X		nein
Knutt (<i>Calidris canutus</i>)		*W, V ^W			X					nein
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	*B	*W		A						ja
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	*B	R ^W	R	C			X			nein
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	*B	*W		A					X	nein
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	*B	*W	R	C			X			nein
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	1 ^B	2 ^W	0			X				nein
Kranich (<i>Grus grus</i>)	*B	*W	R	B			X			nein
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	3 ^B	*W, 3 ^W	1	C				X		nein
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	V ^B	3 ^W	V	B						ja
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	*B	*W	1	C				X		nein
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	3 ^B	*W		B				X		nein
Mantelmöwe (<i>Larus marinus</i>)	*B	*W			X					nein
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	*B	*W		B					X	nein
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	*B	*W		A					X	nein
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	3 ^B	*W		B					X	nein
Merlin (<i>Falco columbarius</i>)		3 ^W			X					nein
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	*B	*W		A					X	nein
Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>)	*B	*W			X					nein
Mittelsäger (<i>Mergus serrator</i>)	*B	*W			X					nein
Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>)	*B	/	V	C				X		nein
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	*B	*W		A						ja
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	1 ^B	1 ^W	0			X				nein
Mornellregenpfeifer (<i>Charadrius morinellus</i>)	0 ^B	2 ^W			X					nein

Artnamen	RLB D	RLW D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien					Weitere Betrachtung
					A	B	C	D	E	
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	*B	*W		A				X		nein
Nebelkrähe (<i>Corvus cornix</i>)	*B	*W			X					nein
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	*B	*W		B						ja
Ohrentaucher (<i>Podiceps auritus</i>)	1 ^B	R ^W			X					nein
Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)	3 ^B	3 ^W	0			X				nein
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	R ^B	*W			X					nein
Pfuhlschnepfe (<i>Limosa lapponica</i>)		*W			X					nein
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	V ^B	*W		A				X		nein
Prachtaucher (<i>Gavia arctica</i>)		*W			X					nein
Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	*B	*W		A						ja
Raubseeschwalbe (<i>Hydroprogne caspia</i>)	1 ^B	R ^W			X					nein
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	2 ^B	2 ^W	1	C			X			nein
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	3 ^B	*W	V	B					X	nein
Raufußbussard (<i>Buteo lagopus</i>)		2 ^W			X					nein
Raufußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	*B	*W	V	B				X		nein
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	2 ^B	/	2	C			X			nein
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)		*W			X					nein
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	*B	*W		A				X		nein
Ringdrossel (<i>Turdus torquatus</i>)	*B	*W, 3 ^W			X					nein
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	*B	*W		A						ja
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	*B	*W		B				X		nein
Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)	3 ^B	3 ^W	1	C				X		nein
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)	*B	*W		B				X		nein
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	*B	*W		B					X	nein
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)		*W			X					nein
Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>)	*B	*W	R	C			X			nein
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	*B	*W		A						ja
Rotkehlpieper (<i>Anthus cervinus</i>)		*W			X					nein
Rotkopfwürger (<i>Lanius senator</i>)	1 ^B	1 ^W	0			X				nein
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	V ^B	3 ^W	3	B					X	nein
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	3 ^B	2 ^W ; 3 ^W			X					nein
Saatgans (<i>Anser fabalis</i>)		2 ^W ; *W			X					nein
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	*B	V ^W	1	C			X			nein
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	*B	*W			X					nein
Samtente (<i>Melanitta fusca</i>)		1 ^W			X					nein
Sanderling (<i>Calidris alba</i>)		*W			X					nein
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	1 ^B	*W			X					nein
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	*B	*W	R	C			X			nein
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	*B	V ^W	3	B				X		nein
Schlagschwirl (<i>Locustella fluviatilis</i>)	*B	*W		B				X		nein
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	*B	/	3	B					X	nein

Artname	RLB D	RLW D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien					Weitere Betrachtung
					A	B	C	D	E	
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	*B	*W		B				X		nein
Schreiadler (<i>Aquila pomarina</i>)	1 ^B	1 ^W			X					nein
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	*B	*W		A				X		nein
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	*B	*W	V	B				X		nein
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	*B	*W		B						ja
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	*B	*W			X					nein
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	*B	*W		B					X	nein
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	*B	/		A				X		nein
Schwarzstirnwürger (<i>Lanius minor</i>)	0 ^B	2 ^W	0			X				nein
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	*B	√ ^W		B				X		nein
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	*B	*W	R	C			X			nein
Seggenrohrsänger (<i>Acrocephalus paludicola</i>)	1 ^B	2 ^W			X					nein
Seidenschwanz (<i>Bombycilla garrulus</i>)		*W			X					nein
Sichelstrandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)		*W			X					nein
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	*B	*W			X					nein
Silberreiher (<i>Casmerodius albus</i>)		*W			X					nein
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	*B	*W		A						ja
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	R ^B	*W			X					nein
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapilla</i>)	*B	*W		A				X		nein
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	*B	*W		B					X	nein
Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>)	3 ^B	√ ^W	3	B				X		nein
Sperlingskauz (<i>Glaucidium passerinum</i>)	*B	/		B				X		nein
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	3 ^B	√ ^W			X					nein
Sprosser (<i>Luscinia luscinia</i>)	*B	*W			X					nein
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	3 ^B	*W		A					X	nein
Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	3 ^B	/	1	C				X		nein
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	1 ^B	√ ^W	1	C				X		nein
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)	2 ^B	*W			X					nein
Steppenmöwe (<i>Larus cachinnans</i>)	R ^B	*W			X					nein
Sternaucher (<i>Gavia stellata</i>)		2 ^W			X					nein
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	*B	*W		A						ja
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	*B	*W		A				X		nein
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	*B	*W	R	C			X			nein
Sumpfmöwe (<i>Parus palustris</i>)	*B	/		A				X		nein
Sumpfhöhreule (<i>Asio flammeus</i>)	1 ^B	1 ^W	0	C		X				nein
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	*B	*W		A				X		nein
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	*B	*W		A				X		nein
Tannenhäher (<i>Nucifraga caryocatactes</i>)	*B	/		A				X		nein
Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)	*B	*W		A				X		nein
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	√ ^B	*W	V	B				X		nein
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	*B	*W		B				X		nein

Artnamen	RLB D	RLW D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien					Weitere Betrachtung
					A	B	C	D	E	
Teichwasserläufer (<i>Tringa stagnatilis</i>)		*W			x					nein
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)		*W			x					nein
Trauerente (<i>Melanitta nigra</i>)		*W			x					nein
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	3 ^B	V ^W	3	B				x		nein
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	1 ^B	2 ^W			x					nein
Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>)	3 ^B	3 ^W	1	C				x		nein
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	*B	*W		B						ja
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	*B	*W		A					x	nein
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	2 ^B	V ^W	V	B			x			nein
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	1 ^B	*W	0			x				nein
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	V ^B	*W		B				x		nein
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	*B	/	V	B				x		nein
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	*B	*W		A						ja
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	V ^B	V ^W	V	B						ja
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	2 ^B	3 ^W	2	C				x		nein
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	*B	*W		A						ja
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	*B	/		A				x		nein
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	*B	*W		A				x		nein
Waldohreule (<i>Asio otus</i>)	*B	*W		A					x	nein
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	V ^B	V ^W		B				x		nein
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	*B	*W		C				x		nein
Wandfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	*B	V ^W		B				x		nein
Wasseramsel (<i>Cinclus cinclus</i>)	*B	*W; 2 ^W		B				x		nein
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	V ^B	V ^W		B				x		nein
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	*B	/		B				x		nein
Weißflügel-Seeschwalbe (<i>Chlidonias leucopterus</i>)	R ^B	*W			x					nein
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	3 ^B	3 ^W ; V ^W	1	C				x		nein
Weißwangengans (<i>Branta leucopsis</i>)	*B	*W			x					nein
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	2 ^B	3 ^W	2	C				x		nein
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	3 ^B	V ^W		B					x	nein
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	3 ^B	3 ^W	0	C		x				nein
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	2 ^B	*W	3	B						ja
Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	*B	*W		B						ja
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	2 ^B	V ^W	1	C			x			nein
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	*B	*W		A				x		nein
Zaunammer (<i>Emberiza cirlus</i>)	3 ^B	2 ^W	0			x				nein
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	*B	*W		A						ja
Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	3 ^B	V ^W	1	C			x			nein
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	*B	*W		A						ja
Zippammer (<i>Emberiza cia</i>)	1 ^B	3 ^W	0			x				nein
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)	2 ^B	1 ^W	1	C				x		nein

Artname	RLB D	RLW D	RL TH	Ehz TH	Abschichtungskriterien					Weitere Betrachtung
					A	B	C	D	E	
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)		1 ^W			x					nein
Zwergmöwe (<i>Hydrocoloeus minutus</i>)	R ^B	*W			x					nein
Zwergsäger (<i>Mergellus albellus</i>)		*W			x					nein
Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>)	V ^B	V ^W	R	C				x		nein
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyrtus minimus</i>)		3 ^W			x					nein
Zwergschwan (<i>Cygnus bewickii</i>)		*W			x					nein
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)		3 ^W			x					nein
Zwergsumpfhuhn (<i>Porzana pusilla</i>)	R ^B	2 ^W			x					nein
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	*B	*W		B				x		nein

Tabelle 3: Liste der gemeinsam zu betrachtenden Brutvogelarten mit relevanten Brutangaben und Einteilung in Gruppen.

Artname	Strukturen für Nestanlage (SÜDBECK et al. 2005)	Brutbiologie (SÜDBECK et al. 2005)	Orts-/Nistplatz-treue (BMVBS 2009)	Hauptbrutzeit (SÜDBECK et al. 2005)	Gruppe
Amsel	Bäume, Sträucher, (Gebäude)	Freibrüter	2	April bis August	Freibrüter
Bachstelze	Gebäude/Bauwerke, Bäume	Halbhöhlen- und Nischenbrüter	1	April bis August	Höhlen-/Halbhöhlen-/Nischenbrüter
Blaumeise	Bäume, (Gebäude), Nistkästen	Höhlenbrüter	3	April bis August	Höhlen-/Halbhöhlen-/Nischenbrüter
Bluthänfling	Sträucher, Ruderalfluren	Freibrüter	2	April bis September	Freibrüter
Buchfink	Bäume, Sträucher	Freibrüter	2	April bis Juli	Freibrüter
Dorngrasmücke	Sträucher, Ruderalfluren	Freibrüter	1 bis 2	April bis Juli	Freibrüter
Eichelhäher	Bäume, Sträucher, (Gebäude)	Freibrüter	0 bis 2	April bis Juli	Freibrüter
Elster	Bäume, Sträucher	Freibrüter	1 bis 2	April bis Juni	Freibrüter
Feldlerche	Grünland, Acker	Bodenbrüter	meist 2	April bis Juli	Bodenbrüter
Feldsperling	Bäume, Gebäude, Nistkästen	Höhlenbrüter	0 bis 2	März bis August	Höhlen-/Halbhöhlen-/Nischenbrüter
Gartenbaumläufer	Bäume, (Gebäude) (Nistkästen)	Höhlenbrüter	1 (bis 2)	April bis Juli	Höhlen-/Halbhöhlen-/Nischenbrüter
Gartengrasmücke	Bäume, Sträucher	Freibrüter	1 bis 2	April bis Juli	Freibrüter
Girlitz	Bäume, Sträucher	Freibrüter	1 (bis 2)	April bis August	Freibrüter
Goldammer	Sträucher, Ruderalfluren	Boden- bzw. Freibrüter	2	April bis August	Bodenbrüter
Grauschnäpper	Bäume, Gebäude	Halbhöhlen-/Nischenbrüter	2	Mai bis August	Höhlen-/Halbhöhlen-/Nischenbrüter

Artnamen	Strukturen für Nestanlage (SÜDBECK et al. 2005)	Brutbiologie (SÜDBECK et al. 2005)	Orts-/Nistplatztreue (BMVBS 2009)	Hauptbrutzeit (SÜDBECK et al. 2005)	Gruppe
Grünfink	Bäume, Sträucher	Freibrüter	1 bis 2	April bis August	Freibrüter
Heckenbraunelle	Bäume, Sträucher	Freibrüter	1 bis 2	April bis Juli	Freibrüter
Klappergrasmücke	Sträucher	Freibrüter	1 bis 2	April bis Juli	Freibrüter
Kohlmeise	Bäume, (Gebäude), Nistkästen	Höhlenbrüter	2	April bis Juli	Höhlen-/Halbhöhlen-/Nischenbrüter
Kuckuck	Brutschmarotzer	Brutschmarotzer	2	Mai bis August	Brutschmarotzer (Betrachtung bei Freibrütern)
Mönchsgrasmücke	Bäume, Sträucher	Freibrüter	2	April bis August	Freibrüter
Neuntöter	Gehölze (Sträucher, Bäume)	Freibrüter	1	April bis Juli	Freibrüter
Rabenkrähe	Bäume, (Gebäude)	Freibrüter	2	April bis Juni	Freibrüter
Ringeltaube	Bäume, (Gebäude)	Freibrüter	1 bis 4	März bis September	Freibrüter
Rotkehlchen	Bäume, Sträucher	Meist Bodenbrüter	2	April bis Juli	Bodenbrüter
Schwarzkehlchen	Hochstaudenfluren	Freibrüter	2	März bis August	Freibrüter
Singdrossel	Bäume, Sträucher	Freibrüter	1 bis 2	April bis Juli	Freibrüter
Stieglitz	Bäume	Freibrüter	2	April bis August	Freibrüter
Türkentaube	Bäume, (Gebäude) im Siedlungsbereich	Baumbrüter	1 bis 2	März bis August	Freibrüter
Wacholderdrossel	Bäume	Freibrüter	0 bis 1	April bis August	Freibrüter
Wachtel	Acker, Grünland, Ruderalfluren	Bodenbrüter	0 bis 1	Mai bis August	Bodenbrüter
Waldbaumläufer	Bäume	Höhlenbrüter	1	April bis August	Höhlen-/Halbhöhlen-/Nischenbrüter
Wiesenpieper	Grünland, Heiden	Bodenbrüter	meist 2	März bis August	Bodenbrüter
Wiesenschafstelze	Grünland, Acker	Bodenbrüter	1 bis 2	April bis August	Bodenbrüter
Zaunkönig	Bäume, Sträucher, Ruderalfluren	Frei- bzw. Nischenbrüter	1 bis 2	April bis Juli	Freibrüter
Zilpzalp	Bäume, Sträucher	Bodenbrüter	2	April bis August	Bodenbrüter

Orts-/Nistplatztreue Fortpflanzungsstätte (BMVBS 2009): 0 - keine bis geringe Ortstreue, 1 - durchschnittliche Ortstreue, 2 - hohe Ortstreue, 3 - hohe Nistplatztreue, 4 - hohe Neststreue

Freibrütende Vogelarten: Amsel (*Turdus merula*), Bluthänfling (*Carduelis cannabina*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Dorngrasmücke (*Sylvia communis*), Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Elster (*Pica pica*), Gartengrasmücke (*Sylvia borin*), Girlitz (*Serinus serinus*), Grünfink (*Carduelis chloris*), Heckenbraunelle (*Prunella modularis*), Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*), Kuckuck (*Cuculus canorus*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Rabenkrähe (*Corvus corone*), Ringeltaube (*Columba palumbus*), Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*), Singdrossel (*Turdus philomelos*), Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Türkentaube (*Streptopelia decaocto*), Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*), Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Besatz geprüft

b) Weitergehende konfliktvermeidende Maßnahmen für besonders kollisionsgefährdete Tierarten

nicht notwendig

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein. ja nein

3.2 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung ... von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs1, Nr. 3 BNatSchG)

Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?

ja nein

Vermeidungsmaßnahmen erforderlich?

ja nein

CEF-Maßnahmen erforderlich

ja nein

Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt?

ja nein

In den geplanten Bauflächen gehen für einige der Arten (z. B. Amsel, Singdrossel) potenzielle Nahrungsflächen verloren. Im räumlichen Zusammenhang verbleiben jedoch weiterhin hierfür nutzbare Flächen. Die im Rahmen des Bebauungsplanes umzusetzenden Ausgleichsmaßnahmen sehen zusätzliche Gehölzpflanzungen vor, so dass neue Brut- und Nahrungsflächen für Brutvogelarten dieser Gilde angelegt werden.

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein. ja nein

3.3 Störungstatbestände (§ 44 Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG)

Werden evtl. Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört?

ja nein

Maßnahmen erforderlich?

ja nein

Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population?

ja nein

Vögel gelten grundsätzlich als eine gegenüber akustischen und optischen Störreizen besonders empfindliche Artengruppe (BfN 2016). Im Plangebiet bestehen diesbezüglich umfangreiche Vorbelastungen durch die Nähe zur Autobahn und zur Landesstraße. Es kann davon ausgegangen werden, dass die potenziellen Brutvögel zu den weniger störungsempfindlichen Arten zählen. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen der Arten ist nicht zu erwarten.

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung“ tritt ein. ja nein

Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich? nein ja Prüfung endet hiermit (Pkt. 4 ff.)

4. Prüfen der fachlichen Ausnahmebedingungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL (Veränderungen des Erhaltungszustandes der Population / günstigere Lösungen) nicht relevant

5. Angaben zur artenschutzrechtlich veranlassten Funktionskontrolle

Funktionskontrolle ist artenschutzrechtlich veranlasst

Freibrütende Vogelarten: Amsel (*Turdus merula*), Bluthänfling (*Carduelis cannabina*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Dorngrasmücke (*Sylvia communis*), Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Elster (*Pica pica*), Garten-
 grasmücke (*Sylvia borin*), Girlitz (*Serinus serinus*), Grünfink (*Carduelis chloris*), Heckenbraunelle (*Prunella modularis*), Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*), Kuckuck (*Cuculus canorus*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Rabenkrähe (*Corvus corone*), Ringeltaube (*Columba palumbus*),
 Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*), Singdrossel (*Turdus philomelos*), Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Tür-
 kentaube (*Streptopelia decaocto*), Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*), Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

6. Fazit

Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen

- zur Vermeidung
- zur Funktionssicherung (CEF-Maßnahmen)
- weitere Maßnahmen zur Sicherung des (günstigen) Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)

sind im zu verfügbaren Plan (B-Plan) dargestellt.

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschl. vorgesehener Maßnahmen

- treten die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1-4 nicht ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist.
- ist keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der betroffenen Art im Bezugsraum und in der biogeogra-
 phischen Region zu befürchten, so dass in Verbindung mit dem Vorliegen der weiteren Ausnahmebedingungen
 die Voraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL erfüllt sind.

Falls nicht zutreffend:

- Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL sind nicht erfüllt

6.2.2 Bodenbrütende Vogelarten

Bodenbrüter: Feldlerche (*Alauda arvensis*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

1. Schutz- und Gefährdungsstatus

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV-Art | Rote Liste Status mit Angabe | Einstufung Erhaltungszustand Thüringen (TLUG 2013) |
| <input checked="" type="checkbox"/> europäische Vogelart | <input checked="" type="checkbox"/> RL Deutschland: Wiesen-
pieper: 2 ^B ; Feldlerche 3 ^B | <input checked="" type="checkbox"/> A sehr gut |
| | <input checked="" type="checkbox"/> RL Thüringen: Wiesenpie-
per: 3 | <input checked="" type="checkbox"/> B gut (Feldlerche, Wachtel, Wiesenpie-
per, Wiesenschafstelze) |
| | | <input type="checkbox"/> C mittel bis schlecht |

2. Charakterisierung

2.1 Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen

siehe Tabelle 3

2.2 Verbreitung in Deutschland / in Thüringen

Deutschland: Wachtel und Wiesenpieper zählen zu den mäßig häufigen und die sonstigen Arten zu den häufigen Brutvögeln (GRÜNEBERG et al. 2014).

Thüringen: Wiesenpieper und Wiesenschafstelze sind regelmäßige Brutvögel, die jedoch nur in bestimmten Regio-
 nen oder nur lokal in größeren Beständen vorkommen. Die sonstigen Arten sind regelmäßige Brutvögel in geeig-
 neten Lebensräumen in weiten Teilen Thüringens (ROST & GRIMM 2004). Bei Goldammer und Rotkehlchen handelt es
 sich in Thüringen gemäß TLUG (2013) um „Allerweltsarten“.

Bodenbrüter: Feldlerche (*Alauda arvensis*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum

nachgewiesen potenziell möglich

Die bodenbrütenden Arten sind je nach Habitatanspruch und Störungsempfindlichkeit potenzielle Brutvögel der Ackerflächen und des Grünlandes des Plangebietes.

3. Prognose und Bewertung der Schädigungen oder Störungen nach § 44 BNatSchG

Schädigungstatbestände

Folgende Schädigungen sind zu erwarten

3.1 Fang, Verletzen, Tötung (§ 44 Abs. 1, Nr. 1 BNatSchG)

Werden evtl. Tiere verletzt oder getötet? ja nein

Mit der Inanspruchnahme der Grünland- und Ackerflächen sind bei einer Baufeldfreimachung während der Brutzeit die Zerstörung von Gelegen und Tötungen sowie Verletzungen von Vögeln in Nestern möglich. Als Vermeidungsmaßnahme hat die Baufeldfreimachung deshalb außerhalb der Brutzeit bzw. nach vorherigem Ausschluss artenschutzrechtlicher Verbotverletzungen (Ausschluss aktueller Brutvorkommen durch Fachgutachter-Kartierung) zu erfolgen. Sonstige Tötungen und Verletzungen sind durch die geplanten Nutzungen nicht zu erwarten.

Angaben zu erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen zum Schutz von Individuen

a) Konfliktvermeidende Bauzeitenregelung

- Bauzeitenregelungen sind erforderlich / vorgesehen
 das Baufeld wird vor dem Besetzen des Aufzuchtortes und nach dem Verlassen geräumt
 potenzielle Aufzuchtstätten und Ruhestätten der Art werden vor dem Eingriff auf Besatz geprüft

b) Weitergehende konfliktvermeidende Maßnahmen für besonders kollisionsgefährdete Tierarten

nicht notwendig

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein. ja nein

3.2 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung ... von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs1, Nr. 3 BNatSchG)

Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? ja nein
Vermeidungsmaßnahmen erforderlich? ja nein
CEF-Maßnahmen erforderlich ja nein
Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt? ja nein

Mit der Inanspruchnahme der Grünland- und Ackerflächen als Bauflächen geht potenzieller Lebensraum für bodenbrütenden Vogelarten verloren. Durch die Vermeidungsmaßnahme wird die Zerstörung aktuell genutzter Nester durch die Baufeldfreimachung vermieden. Die bodenbrütenden Arten nutzen jährlich räumlich wechselnde Neststandorte, so dass unter Berücksichtigung der im Umfeld großflächig vorhandenen gleichartigen Lebensräume und der Habitatansprüche sowie der Flexibilität der Arten bei der Habitatwahl im räumlichen Zusammenhang genügend Brutmöglichkeiten verbleiben. Die Funktionalität der betroffenen potenziellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird insgesamt im räumlichen Zusammenhang gewahrt.

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein. ja nein

3.3 Störungstatbestände (§ 44 Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG)

Werden evtl. Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört? ja nein
Maßnahmen erforderlich? ja nein

Bodenbrüter: Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>), Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>), Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>), Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>), Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>), Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>), Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)		
Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
<p>Vögel gelten grundsätzlich als eine gegenüber akustischen und optischen Störreizen besonders empfindliche Artengruppe (BfN 2016). Im Vorhabengebiet bestehen diesbezüglich umfangreiche Vorbelastungen durch die Nähe zur Autobahn und zur Landesstraße. Die Baufeldfreimachung wird außerhalb der Brutzeit bzw. nach Ausschluss aktueller Brutvorkommen durchgeführt (Vermeidungsmaßnahme), so dass Störungen von Brutvögeln vermieden werden. Zudem ist durch mögliche Störreize keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen der Arten zu erwarten.</p>		
Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung“ tritt ein. <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich? <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Prüfung endet hiermit (Pkt. 4 ff.)		
4. Prüfen der fachlichen Ausnahmebedingungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL (Veränderungen des Erhaltungszustandes der Population / günstigere Lösungen) <input type="checkbox"/> nicht relevant		
5. Angaben zur artenschutzrechtlich veranlassten Funktionskontrolle		
<input type="checkbox"/> Funktionskontrolle ist artenschutzrechtlich veranlasst		
6. Fazit		
Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen		
<input checked="" type="checkbox"/> zur Vermeidung		
<input type="checkbox"/> zur Funktionssicherung (CEF-Maßnahmen)		
<input type="checkbox"/> weitere Maßnahmen zur Sicherung des (günstigen) Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)		
sind im zu verfügbaren Plan (B-Plan) dargestellt.		
Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschl. vorgesehener Maßnahmen		
<input checked="" type="checkbox"/> treten die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1-4 nicht ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist.		
<input type="checkbox"/> ist keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der betroffenen Art im Bezugsraum und in der biogeographischen Region zu befürchten, so dass in Verbindung mit dem Vorliegen der weiteren Ausnahmebedingungen die Voraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL erfüllt sind.		
Falls nicht zutreffend:		
<input type="checkbox"/> Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL sind nicht erfüllt		

6.2.3 In Höhlen/Halbhöhlen/Nischen brütende Vogelarten

Höhlen/Halbhöhlen/Nischenbrüter: Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>), Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>), Feldsperling (<i>Passer montanus</i>), Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>), Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>), Kohlmeise (<i>Parus major</i>), Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)		
1. Schutz- und Gefährdungstatus		
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV-Art	Rote Liste Status mit Angabe	Einstufung Erhaltungszustand Thüringen (TLUG 2013)
<input checked="" type="checkbox"/> europäische Vogelart	<input type="checkbox"/> RL Deutschland	<input checked="" type="checkbox"/> A sehr gut
	<input type="checkbox"/> RL Thüringen	<input checked="" type="checkbox"/> B gut (Grauschnäpper)
		<input type="checkbox"/> C mittel bis schlecht
2. Charakterisierung		
2.1 Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen		

Höhlen/Halbhöhlen/Nischenbrüter: Bachstelze (*Motacilla alba*), Blaumeise (*Parus caeruleus*), Feldsperling (*Passer montanus*), Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*), Grauschnäpper (*Muscicapa striata*), Kohlmeise (*Parus major*), Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

siehe Tabelle 3

2.2 Verbreitung in Deutschland / in Thüringen

Deutschland: Die Arten zählen zu den häufigen Brutvogelarten (GRÜNEBERG et al. 2014).

Thüringen: Die Arten sind regelmäßige Brutvögel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen Thüringens (ROST & GRIMM 2004). Bei Blau- und Kohlmeise handelt es sich in Thüringen gemäß TLUG (2013) um „Allerweltsarten“.

2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum

nachgewiesen potenziell möglich

Die Arten dieser Gilde sind je nach Habitatsanspruch und Störungsempfindlichkeit potenzielle Brutvögel der am nördlichen und östlichen Rand des Plangebietes vorhandenen Gehölze (vereinzelte jüngere Bäume und Sträucher). Die potenzielle Habitateignung ist aufgrund des jungen und nur sehr vereinzelt Baumbestandes sehr eingeschränkt. Höhlenbäume sind im Plangebiet nicht vorhanden.

3. Prognose und Bewertung der Schädigungen oder Störungen nach § 44 BNatSchG

Schädigungstatbestände

Folgende Schädigungen sind zu erwarten

3.1 Fang, Verletzen, Tötung (§ 44 Abs. 1, Nr. 1 BNatSchG)

Werden evtl. Tiere verletzt oder getötet? ja nein

In den geplanten Bauflächen sind keine für die Nestanlage relevanten Strukturen vorhanden, so dass durch eine Baufeldfreimachung, wie auch ansonsten, keine Verletzungen oder Tötungen von Tieren zu erwarten sind.

Angaben zu erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen zum Schutz von Individuen

a) Konfliktvermeidende Bauzeitenregelung

- Bauzeitenregelungen sind erforderlich / vorgesehen
- das Baufeld wird vor dem Besetzen des Aufzuchtortes und nach dem Verlassen geräumt
- potenzielle Aufzuchtstätten und Ruhestätten der Art (z. B. Baumhöhlen) werden vor dem Eingriff auf Besatz geprüft

b) Weitergehende konfliktvermeidende Maßnahmen für besonders kollisionsgefährdete Tierarten

nicht notwendig

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein. ja nein

3.2 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung ... von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs1, Nr. 3 BNatSchG)

Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? ja nein

Vermeidungsmaßnahmen erforderlich? ja nein

CEF-Maßnahmen erforderlich ja nein

Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt? ja nein

In den geplanten Bauflächen gehen für einige der Arten (z. B. Bachstelze) potenzielle Nahrungsflächen verloren. Im räumlichen Zusammenhang verbleiben jedoch weiterhin hierfür nutzbare Flächen. Die im Rahmen des Bebauungsplanes umzusetzenden Ausgleichsmaßnahmen sehen zusätzliche Gehölzpflanzungen vor, so dass sich neue Brut- und Nahrungsflächen für die Brutvogelarten dieser Gilde entwickeln werden.

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein. ja nein

Höhlen/Halbhöhlen/Nischenbrüter: Bachstelze (*Motacilla alba*), Blaumeise (*Parus caeruleus*), Feldsperling (*Passer montanus*), Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*), Grauschnäpper (*Muscicapa striata*), Kohlmeise (*Parus major*), Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

3.3 Störungstatbestände (§ 44 Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG)

Werden evtl. Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört? ja nein

Maßnahmen erforderlich? ja nein

Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? ja nein

Vögel gelten grundsätzlich als eine gegenüber akustischen und optischen Störreizen besonders empfindliche Artengruppe (BfN 2016). Im Plangebiet bestehen diesbezüglich umfangreiche Vorbelastungen durch die Nähe zur Autobahn und zur Landesstraße. Es kann davon ausgegangen werden, dass die potenziellen Brutvögel zu den weniger störungsempfindlichen Arten zählen. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen der Arten ist nicht zu erwarten.

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung“ tritt ein. ja nein

Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich? nein ja Prüfung endet hiermit (Pkt. 4 ff.)

4. Prüfen der fachlichen Ausnahmebedingungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL (Veränderungen des Erhaltungszustandes der Population / günstigere Lösungen) nicht relevant

5. Angaben zur artenschutzrechtlich veranlassten Funktionskontrolle

Funktionskontrolle ist artenschutzrechtlich veranlasst

6. Fazit

Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen

zur Vermeidung

zur Funktionssicherung (CEF-Maßnahmen)

weitere Maßnahmen zur Sicherung des (günstigen) Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)

sind im zu verfügbaren Plan (B-Plan) dargestellt.

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschl. vorgesehener Maßnahmen

treten die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1-4 nicht ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist.

ist keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der betroffenen Art im Bezugsraum und in der biogeographischen Region zu befürchten, so dass in Verbindung mit dem Vorliegen der weiteren Ausnahmebedingungen die Voraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL erfüllt sind.

Falls nicht zutreffend:

Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL sind nicht erfüllt

7. Zusammenfassung

Die Gemeinde Kraftsdorf plant die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Pörsdorf Süd“. Die artenschutzrechtliche Bewertung des Bebauungsplans hat dabei ergeben, dass bei Umsetzung der geplanten Nutzung eine Vermeidungsmaßnahmen zu beachten ist (Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeiten von Vogelarten bzw. nach Ausschluss aktueller Brutvorkommen). Ausgleichsmaßnahmen zur Sicherung der betroffenen ökologischen Funktionen sind nicht notwendig. Unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahme können artenschutzrechtliche Verbotstatbestände für die geplanten Nutzungen des Bebauungsplanes ausgeschlossen werden. Die artenschutzrechtlichen Zulassungsvoraussetzungen sind somit gegeben.

8. Literatur, Quellen und rechtliche Grundlagen

- ANDRETTZKE, H., SCHIKORE, T. & SCHRÖDER, A. (2005): Artsteckbriefe. - In: SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. [Hrsg.]: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell: 135-695.
- BArtSchV - Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 [896]), zuletzt geändert am 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).
- BfN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [Hrsg.](1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. – Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 1-744.
- BfN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [Hrsg.](1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 1-434.
- BfN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [Hrsg.](2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1): 1-386.
- BfN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [Hrsg.](2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3): 1-716.
- BfN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2016): FFH-VP-Info: Fachinformationssystem zur FFH-Verträglichkeitsprüfung, Stand: 02. Dezember 2016 - www.ffh-vp-info.de (abgerufen im November 2019).
- BfN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [Hrsg.](2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(7): 1-784.
- BMVBS - BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG [Hrsg.] (2009): Entwicklung von Methodiken zur Umsetzung der Eingriffsregelung und artenschutzrechtlicher Regelungen des BNatSchG sowie Entwicklung von Darstellungsformen für landschaftspflegerische Begleitpläne im Bundesfernstraßenbau. Gutachten F+E Projekt Nr.02.0233/2003/LR i.A. BMVBS: 191 S. und Anlagen. - http://www.strassenbau.niedersachsen.de/download/70456/Gutachten_zu_den_RLBP_Ausgabe_2009.pdf (abgerufen im November 2019).
- BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) - Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert am 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706).
- EG-ArtSchVO (Europäische Artenschutzverordnung) - Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. L 61 S. 1), zuletzt geändert am 20. Januar 2017 (ABl. L 21 S. 1).
- FFH-RL (Europäische Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) - Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG L 206, S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EG des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. EG L 158, S. 195).
- GEDEON, K. et al. (2014): Atlas deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. - Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster, 800 S.

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. [Hrsg.](2001): Handbuch der Vögel Mitteleuropas auf CD-ROM. – Vogelzug-Verlag, Wiebelsheim (Lizenzausgabe), 14 Bände, 15.718 S.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. – Berichte zum Vogelschutz 52: 19-67.
- HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & WAHL, J. (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. - Berichte zum Vogelschutz 49/50: 23-83.
- LANA – LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT NATURSCHUTZ (2009): Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes. -
https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/eingriffsregelung/lana_unbestimmte%20Rechtsbegriffe.pdf (abgerufen im November 2019).
- LUX, A., BAIERLE, H.U., BODDENBERG, J., FRITZLAR, F., ROTHGÄNGER, A., UTHLEB, H. & WESTHUS, W. (2014): Der Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Thüringen 2007 bis 2012. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 51(2): 51-66.
- PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSMYANK, A. [Bearb.](2004): Das europäische Schutzgebietsystem Natura 2000 - Ökologie und Verbreitung der Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 69(2): 1-693.
- ROST, F. & GRIMM, H. (2004): Kommentierte Artenliste der Vögel Thüringens. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 5 (Sonderheft): 3-78.
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2009a): Artensteckbriefe streng geschützter Tier- u. Pflanzenarten sowie Tier- u. Pflanzenarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie in Thüringen. - <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/zoo-artenschutz/steckbriefe-gesch-arten/> (abgerufen im November 2019).
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2009b): Liste: 1 Zusammenstellung der europarechtlich (§§) geschützten Tier- u. Pflanzenarten in Thüringen (ohne Vögel). - https://tlubn.thueringen.de/fileadmin/content/tlug/abt3/artenliste_1_europarechtlich_____geschuetzt_en_tier_pflanzenarten_thueringen_ohne_voegel_270309.pdf (abgerufen im November 2019).
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE [Hrsg.] (2011): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. – Naturschutzreport 26: 1-544.
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2013): Planungsrelevante Vogelarten in Thüringen (Stand: August 2013). -
https://tlubn.thueringen.de/fileadmin/content/tlug/abt3/2013_planungsrel_vogelarten.pdf (abgerufen im November 2019).
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2015): Auf vier leisen Sohlen - Streng geschützte Säugetiere in Thüringen. - Sonderheft Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 52(4): 1-191.
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016a): Avifaunistischer Fachbeitrag zur Fortschreibung der Regionalpläne 2015 - 2018. Empfehlungen zur Berücksichtigung des Vogelschutzes bei der Abgrenzung von Vorranggebieten für die Windenergienutzung. - http://www.thueringen.de/mam/th8/tlug/content/abt_1/download/avifaunistischer_fachbeitrag_regiona_lplaene_2015_18.pdf (abgerufen im November 2019).
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2016b): Vogelzugkarte Thüringen. Stand Februar 2016. – https://www.thueringen.de/mam/th8/tlug/content/abt_1/download/vogelzugkarte.pdf (abgerufen im November 2019).

TRESS, J., BIEDERMANN, M., GEIGER, H., PRÜGER, J., SCHORCHT, W., TRESS, C. & WELSCH, K.-P. (2012): Fleder-
ermäuse in Thüringen, 2. Auflage. - Naturschutzreport 27: 1-654.

VSchRL (Europäische Vogelschutzrichtlinie) - Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des
Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fas-
sung) (ABl. L 20 vom 26.01.2010, S. 7).